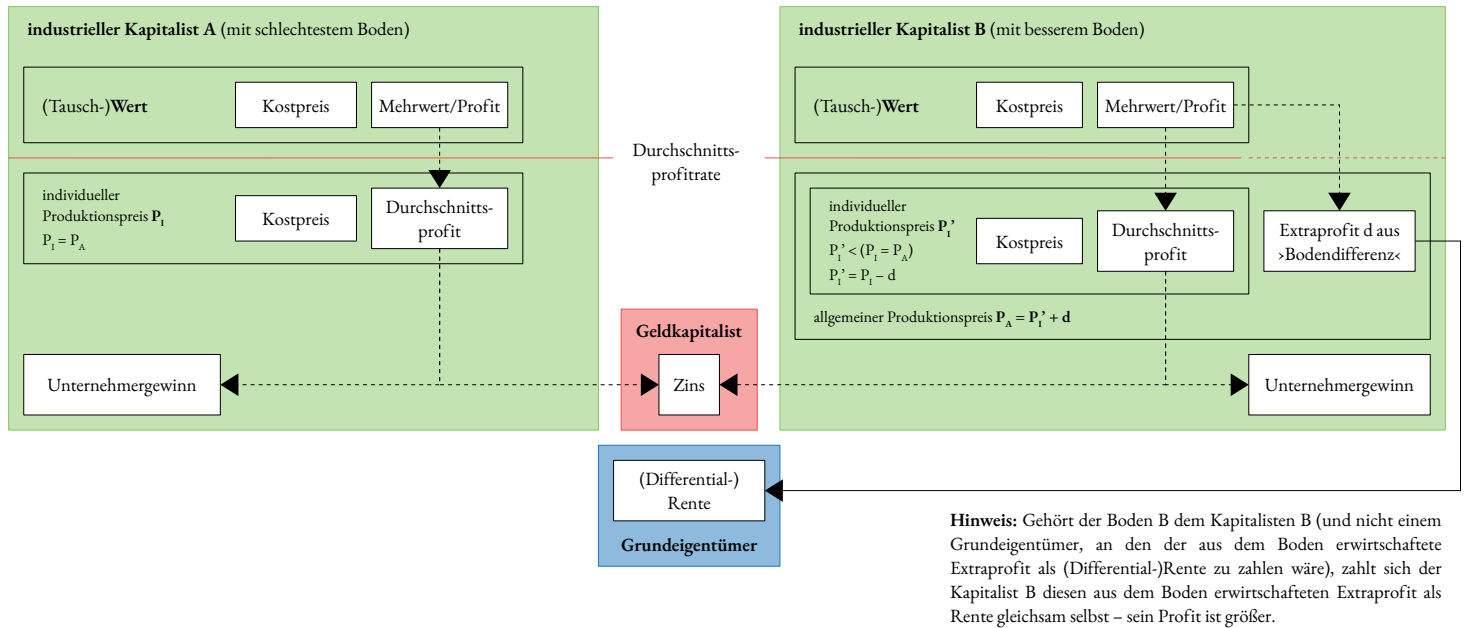


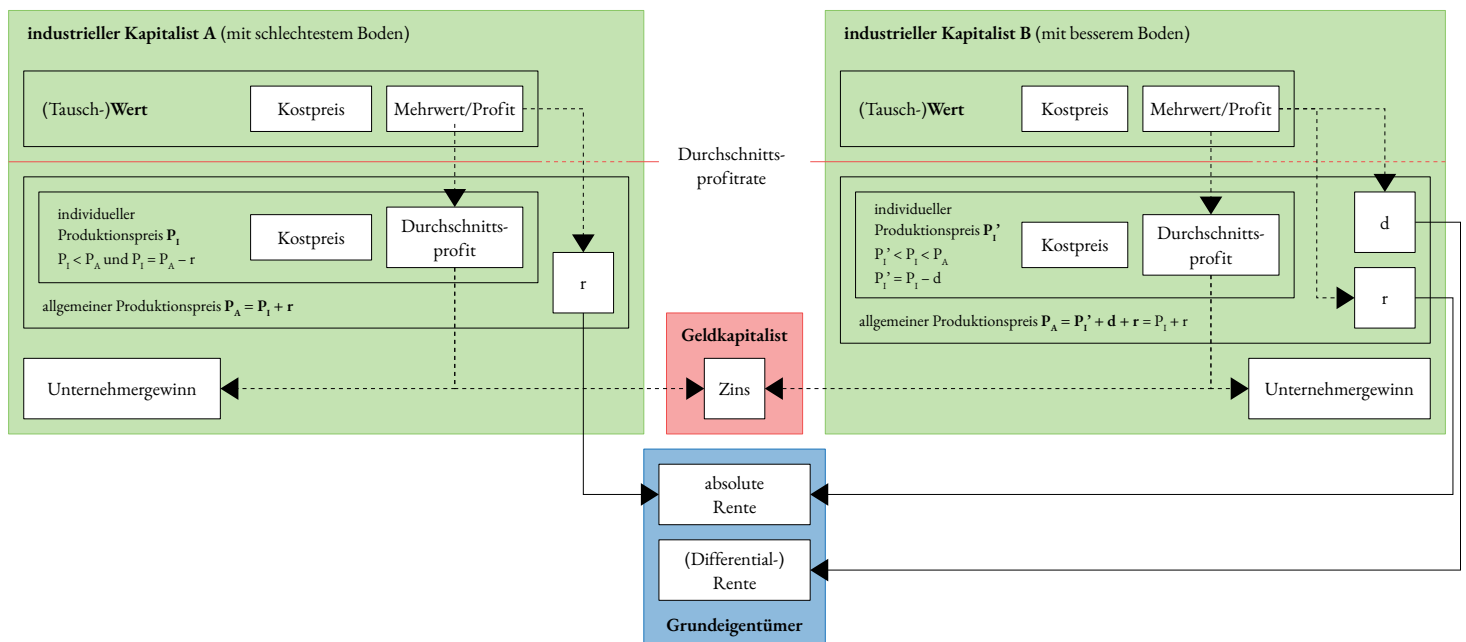
10. Grundrente

Einordnung in den Kontext der Marx'schen Arbeitswerttheorie: Grundsätzlich stellt der Preis von Nicht-Produkten – also von Waren, die keine vergegenständlichte Arbeit beinhalten – keinen Ausdruck des Werts der Ware dar – es herrscht ein »qualitative[r] Widerspruch« (MEGA II.10, 97 / MEGA II.5, 64 / MEW 23, 117). Der Preis liegt als »imaginäre Preisform« (MEGA II.10, 97 / MEGA II.5, 64 / MEW 23, 117) vor. Eine Analyse der Preisbestimmung solcher Waren muss also anders als bei produktuellen Waren vollzogen werden. Im 3. Kapital-Band erklärt Marx die Entstehung des Preises von einer zentralen nicht-produktuellen Ware. Als imaginäre Form erscheint der »Wert des Bodens« als dessen Preis in der Grundrente.

10.1. Differentialrente



10.2. absolute Grundrente



Legende

- P_A = allgemeiner, den Markt regulierender Produktionspreis (bei Marx: P) \triangleq Verkaufspreis
 P_i = individueller Produktionspreis ohne Extraprofit
 P_i' = individueller Produktionspreis mit Extraprofit (bei Marx: P')
 d = Extraprofit aus »Bodendifferenz« (wird zu (Differential-)Rente):
 $d = P_i - P_i'$ bzw. mit $d = (P_i + r) - (P_i' + r)$
 r = absolute Grundrente
 - - - - - qualitativ, aber kein quantitativ (d.h. äquivalenter) gleicher Übergang
 ——— qualitativ und quantitativ (d.h. äquivalenter) gleicher Übergang
 Durchschnittsprofit
 = Mehrwert/Profit – Differentialrente
 = Unternehmensgewinn + Zins